

ENZIAN

Landtagsfraktion – Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 – 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 – 39100 Bolzano



An die Präsidentin
des Südtiroler Landtages
Rita Mattei
IM HAUSE

BEGEHRENSANTRAG

Großraubwildtiere – Entnahme, schnell, unbürokratisch und mit Vernunft

Mittlerweile werden täglich aus allen Seiten Südtirols Wolfsrisse gemeldet. Bis heute wurde oder ist von Seiten der Politik wenig bis gar nichts unternommen worden. Die Bauern und Tierhalter fühlen sich allein gelassen.

Trotz des um Hilfe geradezu bettelnden Aufschreis der Bauern fühlt sich niemand wirklich angesprochen. Die Wolfsangriffe werden immer mehr zu einem Existenzproblem. Nicht nur für die um ihre Ziegen und Schafe bangenden Bauern, mittlerweile sorgen sich auch betroffene Dorfbewohner. Denn wie seit kurzem bekannt, nähert sich der Wolf immer mehr den bewohnten Gebieten. Kein Wunder, denn vielleicht hat es sich unter den Wölfen herumgesprochen, dass ihnen keine Gefahr drohen darf.

Der Wolf ist nun nicht mehr nur ein Problem auf den Almen, sondern auch in unseren Wohngebieten. Politik und Tierschützer sollten nun endlich begreifen, dass nicht nur Bär und Wolf, sondern auch Schafe, Kälber und Menschen zu schützende Lebewesen sind.

Der Wolf hat natürlich, wie jedes Lebewesen Anrecht auf Leben. Da aber der Mensch überlebensbedingt – speziell in unseren Berggebieten - immer weiter in den Lebensraum der Tiere vorgedrungen ist, wurde der Lebensraum für Tiere wie Wolf und Bär zu klein. Damit ist die Wiedereingliederung des Großraubwildes zu einem großen Problem geworden.

Der Lebensraum des Menschen in den Alpen hat sich bis weit über 2.000m Meereshöhe (Almen, Skigebiete, Wanderwege usw.) ausgeweitet. Nicht aus Spaß, sondern aus Notwendigkeit wurden Wolf und Bär in den Alpen ausgerottet.

Durch die – unseres Erachtens vollkommen unvernünftigen Bestimmungen - läuft man Gefahr, dass das Bauernwesen und der Tourismus in diesen Zonen vollkommen

ENZIAN

Landtagsfraktion – Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 – 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 – 39100 Bolzano



aufgegeben werden müsste. Viele Traditionen wie z.B. Almbtrieb oder Transhumanz (UNESCO-Weltkulturerbe) sind dem Untergang geweiht.

Dies vorausgeschickt,

fordert der Südtiroler Landtag die italienische Regierung und das italienische Parlament auf:

1. Gesetzliche Grundlagen zu schaffen, um den Abschuss der problematischen Großraubwildtiere schnell, unbürokratisch und mit Vernunft zu ermöglichen.
2. Die zum Abschuss Berechtigten sollten dem Datenschutz unterliegen, um mögliche Anfeindungen von radikalen Tierschützern zu unterbinden.
3. Eine einheitliche Regel für den Abschuss von Großraubwildtieren für den gesamten Alpenraum zu schaffen.
4. Die Punkte im beschließenden Teil des bereits genehmigten BA Nr. 114-19 der SVP schnellst möglichst umzusetzen.
5. Innerhalb des EU-Rechts sämtliche Möglichkeiten der Derogation zu nutzen, um die geregelte Jagd auf die Wildart "canis lupus" vor allem in den Bergregionen an die Regelungen jener europäischen Mitgliedsstaaten anzugleichen, in welchen bereits jetzt Ausnahmen vom generellen Wolfsabschussverbot gelten.
6. Gesetzgeberisch sicherzustellen, dass die Notwehr auch bei Angriffen durch Wildtiere zur Anwendung kommt, und zwar in jenem Sinne, dass die Bürgerinnen und Bürger zum Schutz der Unversehrtheit von Personen und ihrer Vermögensrechte einschreiten können.
7. Gesetzgeberisch sicherzustellen, dass die Sonderbestimmung über die Verhältnismäßigkeit der Notwehr (im Sinne der Absätze 2 und 3 des Artikel 52 StGB) ausdrücklich auch auf die Flächen der Alm- und Weidewirtschaft auszudehnen ist.

ENZIAN

Landtagsfraktion – Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 – 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 – 39100 Bolzano



Bozen, 09.11.2022

Der Landtagsabgeordnete
Josef Unterholzner

Andreas Leiter-Reber

Ulli Mair

Franz Locher